

Megastarke Tanzparty mit der Bee Gees-Revival-Band „TOP 3“

Wieder einmal hatten die Turnerinnen und Turner des Turnverein Königshofen gezeigt, dass sie es verstehen Fasching zu feiern.

Schlaghosen an, Sonnenbrille raus, Perücke auf und los ging es! Das Saturday-Night-Fever war ausgebrochen. Tanzen auf die Musik der 60er, 70er Jahre und die Bee Gees Revival-Show von der TOP 3 Band, ein musikalischer Streifzug durch die Geschichte der legendären Kultband, genießen. Mit den Evergreens „Night Fever“, „Stayin' Alive“ oder „Massachusetts“ versetzte die Band das Publikum in die Zeit des Disco-Fiebers der 70er.

Den sportlichen Teil des Abends eröffnete das Tanzmariechen der Karnevalsgesellschaft Königshofen Janina Vollmer. Gekonnt wirbelte es über die Tanzfläche, schlug Räder und zeigte einen Gardetanz besonderer Klasse.

11 gut aussehende junge Männer unter der Regie von Florian Rödl zeigten wozu man einen Bierkasten verwenden kann. In Latzhosen steckten die Mädchen der TGW-Gruppe. Fetzigere Musik unterstützte sie bei der Steigerung des „Bruttosozialprodukts“(Leitung Melanie Gärtner, Martina und Christine Ott). Ein besonders schillerndes Outfit hatte sich die Frauengruppe von Andrea Popp zugelegt. Peppig und ausdrucksstark tanzte sie zu bekannten Disco-Hits.

Den Schluss bildeten 16 junge Turnerinnen und Turner. Der Musikfilm „Saturday Night Fever“ bot die Grundlage zu ihrer Vorführung. Die einstudierten Tanzposen waren für die Jungs eine besondere Herausforderung, wagte man sich hier doch auf Neuland. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Die Show aus Tanz, Turnen und Akrobatik sorgte für das gewisse Etwas. Einstudiert wurde dies von Isabell Boger und Volker Endres.

Mit viel Applaus und Lob wurden die 50 Aktiven vom Publikum für diese tollen, überwältigenden Vorführungen belohnt.

Und nun hieß es wieder das Tanzbein schwingen. Dass die Tanzfläche nie leer wurde, dafür sorgte die Band „TOP 3“ mit vielen bekannten Hits. Zwischendurch traf man sich zu einem Drink und einem netten Gespräch in der Bar. Gut gelaunt feierte man bis in die frühen Morgenstunden.